

Stadt Cottbus / město Chośebuz
Die Oberbürgermeisterin



Vorlagen-Nr.	
StVV	I-038/04
HA	

Dezernat: I

Amt: 80

Termin der Tagung: 28.04.04

Vorlage zur Entscheidung	
☐ durch den Hauptausschuss	☒ öffentlich
☒ durch die Stadtverordnetenversammlung	☐ nichtöffentlich

Beratungsfolge:	Datum		Datum
☒ Beigeordnetenkonferenz	13.04.04	☐ Soziales, Gleichst. u. Rechte d. Minderh.	
☒ Haushalt und Finanzen	20.04.04	☐ Umwelt	
☐ Recht, Sicherheit, Ordnung u. Petitionen		☒ Hauptausschuss	21.04.04
☐ Wirtschaft		☒ Stadtverordnetenversammlung	28.04.04
☒ Bau und Verkehr	14.04.04	☐ Ortsbeiräte/Ortsbeirat	
☐ Bildung, Schule, Sport u. Kultur		☐ JHA	

Beratungsgegenstand:

Errichtung und Betreibung eines Bäderzentrums in Cottbus

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Zur Daseinsvorsorge und Sicherung der Bedarfe der nächsten 30 Jahre im Bäderbereich wird in Cottbus ein der Bedeutung des Oberzentrums der Lausitz angemessenes, sport- und freizeitorientiertes Bäderzentrum neu errichtet.
2. Die Errichtung und Betreibung erfolgt mit einem privaten Unternehmen.
Ziel ist die Inbetriebnahme zum 30.11.2006.
Zur Findung eines Investors und Betreibers ist eine europaweite Bekanntmachung durchzuführen.

Rätzel

Beratungsergebnis des HA/der StVV:

- ☐ einstimmig ☐ mit Stimmenmehrheit
- ☐ laut Beschlussvorschlag
- ☐ mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Sitzung am: TOP:

Anzahl der **Ja**-Stimmen:

Anzahl der **Nein**-Stimmen:

Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Problembeschreibung/Begründung:

Die Stadt Cottbus verfügt über 3 Badeeinrichtungen an unterschiedlichen Standorten.

Die Sportschwimmhalle in der Theodor-Neubauer-Straße, das Erlebnisbad „Splash“ in der Welzower Str. und das Freibad in der Sielower Landstraße.

Aufgrund der Situation der vorhandenen Bäder in der Stadt Cottbus

- notwendige Schließung der Sportschwimmhalle im Dezember 2003 aus Gründen der Bausicherheit,
- zunehmende Instandsetzungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Weiternutzung des „Splash“,
- erheblicher Sanierungsaufwand im Freibad

ist eine Bedarfsdeckung zurzeit nicht möglich.

Insgesamt bezuschusste die Stadt diese 3 Bäder mit 1,6 Mio. € pro Jahr.

Eine Senkung des Betriebskostenzuschusses und die künftige Sicherung der Bedarfsdeckung im Bäderbereich ist nur durch einen Neubau und der Zentralisierung auf einen Standort möglich.

Folgende Eckpunkte sind dabei einzuhalten:

1. Eine Landesförderung ist unter Beachtung einer wirtschaftlichen Lösung anzustreben.
2. Die Stadt ist von allen finanziellen Risiken im Freizeit- und Saunabereich frei zu stellen.
3. Der derzeitige Betriebskostenzuschuss soll entsprechend HSK-Festlegungen um mindestens 800 T€/a gesenkt werden.
4. Der Standort des zukünftigen Bäderzentrums wird seitens der Stadt nicht fest vorgegeben. Als Vorzugsstandort wird das Gelände des jetzigen Freibades in der Sielower Landstraße empfohlen.
5. Mit Inbetriebnahme des neuen Bäderzentrums wird das dann noch in Betrieb befindliche Hallenbad „Splash“ der Stadt geschlossen.

6.

7.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja



Nein

1. Gesamtkosten:

In Abhängigkeit der Angebote

Geschätzt: 12-15 Mio. Euro

2. Sicherstellung der Finanzierung:**3. Folgekosten:**

- jährlicher Zuschuss der Stadt in Höhe von maximal 800 T€/a
- Abriss der übrigen Schwimmhallenstandorte

Auswirkungen der Beschlussvorlage auf die Zukunftsfähigkeit

	sehr negativ	negativ	neutral	positiv	sehr positiv
	- -	-	0	+	+ +
Ökologie			0		
Ökonomie					+ +
Soziales					+ +
Summe				1	6

Ergebnis: + und - ergeben:

nicht nachhaltig

nachhaltig

- 6	- 5	- 4	- 3	- 2	- 1	0	+ 1	+ 2	+ 3	+ 4	+ 5	+ 6
										x		